

Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft =
revue de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

Band: 25 (1982)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Große Heidelberger Schicksalsbuch

Codex Germanicus 832, Folio 1–96 der Universitätsbibliothek Heidelberg. Faksimile der Handschrift des «Astrolabium planum» aus dem 15. Jahrhundert. Mit 408 farbigen Miniaturen. Der alte Menschheitstraum, die Zukunft vorauszuwissen, vorhersagen zu können, hat in der prächtigen Heidelberger Pergamenthandschrift CPG 832 einen exemplarischen Ausdruck gefunden. Der in bunter Deckfarbenmalerei mit Gold gehaltene reiche Bilderschmuck wird von Fachleuten als besonders große künstlerische Leistung bewertet.

Das Schwarze Gebetbuch

des Herzogs Galeazzo Maria Sforza

Codex 1856 der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien. Vollfaksimile. 304 Seiten. In mehrfarbigem Lichtdruck mit Gold und Silber. Format 181 × 252 mm. Handgebundener Ledereinband. Weltauflage in 900 nummerierten Exemplaren. Diese Handschrift zählt zu den größten Rara der flämischen Buchmalerei. Der Codex, der in Gold und Silber auf schwarz eingefärbtem Pergament gemalt und geschrieben ist, ist durch die Aggressivität der schwarzen Farbe zum Untergang verurteilt. Schon in wenigen Jahren wird der Beschreibstoff restlos aufgelöst und verloren, und damit «Das Schwarze Gebetbuch» für alle Zeit vernichtet sein.

Diese beiden bedeutenden Faksimile-Drucke werden im Laufe des Herbstes im Rahmen unserer Hausabende durch kompetente Fachleute erstmals vorgestellt.



Buchhandlung Beer AG

Spezialbuchhandlung für Faksimile-Ausgaben
St. Peterhofstatt 10, CH-8022 Zürich, Telefon 01/211 27 05

In Vorbereitung für Oktober 1982

Ein ungewöhnliches Meisterwerk abendländischer Kunst und Kultur wird nun erstmals durch eine vollständige farbige Faksimile-Ausgabe erschlossen

Utrecht-Psalter

Hs. 32, Universitätsbibliothek Utrecht

Graz 1982. Vollständige, bis ins kleinste Detail originalgetreue Faksimile-Ausgabe der 224 Seiten im Originalformat 330 × 256 mm. Die Handschrift enthält auf 184 Seiten den vollständigen Psalter, auf 24 Seiten Evangelien-Fragmente; 166 Federzeichnungen am Anfang der 150 Psalme und der 16 Cantica. Originalgetreuer Randbeschnitt der einzelnen Blätter. Das Faksimile ist in Ganzleder (Replique des Originaleinbandes aus der Zeit um 1600 für Sir Robert Cotton) gebunden. Wissenschaftlicher Kommentar: Kurt van der Horst.

Die Handschrift wurde im Auftrag des Reimser Erzbischofes Ebbo, eines Ziehbruders von Kaiser Ludwig dem Frommen, zwischen 820 und 840 in der Benediktinerabtei Hautvillers bei Reims geschrieben und gemalt. Dieses vielleicht berühmteste Werk der karolingischen Buchmalerei ist das früheste Beispiel für einen illustrierten Psalter in der abendländischen Buchgeschichte.

Subskriptionspreis bis zum Erscheinen (Oktober 1982):
Fr. 2300.-, nachher Fr. 2950.-

Ein Prospekt steht kostenlos
und ein vierseitiges Musterblatt gegen eine Schutzgebühr
zur Ansicht zur Verfügung

Eine Coedition der Verlage

AKADEMISCHE DRUCK- u. VERLAGSANSTALT

und

FAKSIMILE-VERLAG - CH-6004 LUZERN

Alpenstraße 5, Telephon 041/51 15 71

In Vorbereitung für Mai 1982

Ein Meisterwerk der Buchmalerei – Ein Denkmal deutscher Literaturgeschichte

Die Wenzelsbibel

LEVITICUS und NUMERI

Band 2

Graz 1982. Vollständige farbige Faksimile-Ausgabe des dritten und vierten Buches Moses (Leviticus und Numeri) aus der Wenzelsbibel: Codex Vindobonensis 2759, fol. 98–174. Wiedergabe der 152 Seiten im Originalformat 530 × 365 mm. Insgesamt 83 Seiten mit Miniaturen und reichem, zum Teil erzählendem Randschmuck. Originalgetreuer Randbeschnitt der einzelnen Blätter. Der handwerklich gefertigte Halb- oder Ganzledereinband ist durch einen festen Schubler geschützt.

Die überaus aufwendige, um nicht zu sagen verschwenderische Ausstattung dieser Prachtbibel, zwischen 1390 und 1400 im Auftrag von König Wenzel IV. in Prag geschrieben und gemalt, ist all jenen, die den ersten Band der Faksimile-Ausgabe (Genesis und Exodus) bereits erwerben konnten, bekannt. Auch beim dritten und vierten Buch Moses ist die Anzahl der Miniaturen größer als die der Blätter.

Vorbestellpreis:

Halblederausgabe öS 15 800.– (ca. DM 2260.–)

Ganzlederausgabe öS 18 300.– (ca. DM 2620.–)

Voraussichtlicher Ladenpreis:

Halblederausgabe öS 20 500.– (ca. DM 2930.–)

Ganzlederausgabe öS 23 500.– (ca. DM 3360.–)

Bereits erschienen

GENESIS und EXODUS

Band 1

Graz 1981. Vollständige farbige Faksimile-Ausgabe der beiden ersten Bücher aus der Wenzelsbibel: Codex Vindobonensis 2759, fol. 1–98. Wiedergabe der 196 Seiten im Originalformat 530 × 365 mm. Insgesamt 101 Seiten mit Miniaturen und Randverzierungen. Originalgetreuer Randbeschnitt der einzelnen Blätter. Der handwerklich gefertigte Halb- oder Ganzledereinband ist durch einen festen Schubler geschützt. Zusammen mit diesem ersten Band zur Wenzelsbibel wird auch ein Interimskommentar kostenlos mitgeliefert.

Ladenpreis:

Halblederausgabe öS 24 000.– (ca. DM 3430.–)

Ganzlederausgabe öS 27 000.– (ca. DM 3860.–)

Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung

AKADEMISCHE DRUCK- u. VERLAGSANSTALT

Postfach 598, A-8011 Graz/Österreich



Dr. Ernst Hauswedell & Co.

Seit 1950 erscheint jährlich

Jahrbuch der Auktionspreise für Bücher, Handschriften und Autographen

Herausgegeben von Ernst L. Hauswedell. Band XXX berichtet über das Jahr 1979 und nennt 37 500 Ergebnisse aus Auktionen in Deutschland, Holland, Österreich und der Schweiz. Im Anhang informieren 184 Antiquariate aus Europa und Übersee über ihre Arbeitsgebiete. 1981. 8°. 1100 Seiten. Leinen DM 240.-.

Seit 1957 erscheint viermal jährlich

Philobiblon

Vierteljahresschrift für Buch- und Graphiksammler

Herausgegeben im Auftrag der Maximilian-Gesellschaft von Ernst L. Hauswedell. Philobiblon beschäftigt sich in seinen meist reich illustrierten Aufsätzen und in dem umfangreichen Nachrichtenteil mit Fragen des alten und neuen Buches, der Autographen und der Graphik. Die Zeitschrift gibt auch in ihrem 26. Jahrgang dem Sammler vielfältige Anregungen. 1982. 8°. Etwa 320 Seiten. Mit zahlreichen Abbildungen und Beilagen. 4 Hefte DM 60.-.

Eine neue Schriftenreihe

Wolfenbütteler Abhandlungen zur Renaissanceforschung

Im Auftrag der Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel und in Zusammenarbeit mit dem Wolfenbütteler Arbeitskreis für Renaissanceforschung hg. von August Buck.

Band 1: DIE REZEPTION DER ANTIKE. Zum Problem der Kontinuität zwischen Mittelalter und Renaissance. Erster Kongreß des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Renaissanceforschung, 2. bis 5. September 1978. Hg. von August Buck. 8°. 290 Seiten. Mit 15 Abb. Kartonierte DM 64.-.

Band 2: BUCH UND TEXT IM 15. JAHRHUNDERT. Arbeitsgespräch, 1. bis 3. März 1978. Hg. von Lotte Hellinga und Helmar Härtel. 1981. 8°. 252 Seiten. Mit 22 Abb. Kartonierte DM 64.-.

Band 3: JUAN LUIS VIVES. Arbeitsgespräch vom 6. bis 8. November 1980. Hg. von August Buck. 1982. 8°. 270 Seiten. Kartonierte DM 64.-.

Ein vollständiges Verlagsverzeichnis versenden wir auf Wunsch

D-2 Hamburg 13 - Magdalenenstraße 8